

Brenta Cima Tosa (3173 m)

3

Wuchtiger Berg, lange Tour

Die Cima Tosa ist und bleibt ein Magnet für Bergsteiger. Von den vielen Wegen dort hinauf ist keiner ganz ohne. Was macht es da schon aus, dass der Gipfel wegen der abgeschmolzenen Eiskuppe nur noch als der zweithöchste Berg des Massivs gilt?



 200 Hm |
  200 Hm |
  24 km |
  12 Std. |

Talort: Molveno (853 m)

Ausgangspunkt: Rifugio Pradel (1353 m)

Gehzeiten: Rifugio Pradel – Rifugio Selvata 2 Std. – Rifugio T. Pedrotti 2 ½ Std. – Cima Tosa 3 Std. – Abstieg 4 ½ Std.

Karten/Führer: Kompass Karte 1:50 000, Blatt 683 »Trentino«

Information: Tourismusbüros Dolomiti Paganella, Tel. in Andalo: 00 39/04 61/58 58 36 und in Molveno: 00 39/04 61/58 69 24, www.visitdolomiti paganella.it

Bergführer: Beim Tourismusbüro oder

sechstägige Klettersteig-Touren mit dem DAV Summit Club, www.dav-summit-club.de

Hütten: Rifugio Pradel, www.alberghidelbrentaepradel.com; Rifugio Croz dell'Altissimo, www.rifugiocrozaltissimo.it; Rifugio Selvata, www.rifugioselvata.it; Rifugio Tosa Pedrotti, www.rifugiotosapedrotti.it

Charakter: Lange Tour mit alpinem Finale bis in den II. Grad. Dafür sollten noch ausreichend Kraftreserven vorhanden sein. Eine Hüttenübernachtung bietet sich daher



an. Dann lässt sich die Unternehmung auch besser mit anderen Touren wie dem Sentiero Brentari kombinieren. Mit entsprechender

Ausrüstung bieten sich auch andere Gipfelanstiege an.

Einsamkeitsfaktor: Bis zum Abzweig ins



Brenta Cima Tosa (3173 m)

weglose Gelände frequentierte Wege. Bei der Kraxelei zur Cima Tosa ist zwar deutlich weniger los, doch erhöhen dort bereits wenige Alpinisten die Steinschlaggefahr enorm.

Familienfreundlichkeit: Bis zum Rifugio T. Pedrotti kein Problem. Der Gipfelanstieg ist nichts für Kinder.

Schlechtwetter-Alternative: Durch die vielen Hütten auf dem Weg lohnt es sich auch bei nicht idealem Wetter loszuziehen – dann aber natürlich ohne Gipfel.

Orientierung/Route: Mit dem Lift hinauf zum Rifugio Pradel und von dort in leichtem Auf und Ab durch den Wald (Weg 340). Unter den wuchtigen Wänden der Cima Croz dell'Altissimo führt ein in die Felsen gehauener Weg zum Rifugio Croz dell'Altissimo (1431 m). Weiter geht es über den Weg 340 zum Rifugio Selvata (1657 m). Darüber folgt die Tour nun dem Weg 319 zum Sella del Rifugio. Dort liegen die beiden Rifugios Tosa und T. Pedrotti (2491 m). Wer die Tour auf zwei Tage aufteilen möchte, übernachtet hier recht nah am Ziel. Weiter in Richtung Gipfel geht es auf dem Weg 358, der die Cima Brenta Bassa umgeht und zuerst auf den Kessel unter der senkrechten Wand der Cima Margherita zuhält. Je nach Jahreszeit können hier noch Schneefelder liegen. Nun geht

es abseits des Wegs in den Kessel hinein und links auf ein System von Kaminen zu (zuletzt I). Rote Buchstaben und ein Pfeil nach oben weisen dort den Weg zum Ziel. Durch den linken von zwei großen Kaminen geht es hinauf (II), bis Spuren und Seilreste rechts den Ausstieg weisen (I). Dort weiter rechts halten und mithilfe von Steinmännern den leichtesten Weg über die Bänder nach oben nehmen. Nach einem letzten steileren Aufschwung zum riesigen Gipfelplateau wartet eine kleine Madonna am höchsten Punkt.

Abstieg wie Aufstieg, kurz vor dem Kamin gibt es eine Abseilstelle.

Persönliche Empfehlung: Wer die Tour noch alpiner würzen möchte, kann statt über den Normalweg über einen Kamin in der Südwand aufsteigen (zwei Seillängen, III bis IV, Standplätze gebohrt, darüber Gehgelände mit Stellen I und II). Der Einstieg befindet sich dort, wo der Sentiero Brentari der Wand am nächsten kommt.

Frank Eberhard

Die Cima Tosa in der Bildmitte, links hinter der Cima Fracingo

